

Regional, bio und fair

Gesunde Ernährung in Betreuungsstrukturen

LW 19.2.16



15 Schüler zauberten aus roter Beete mehrere Speisen. (FOTO: G. HUBERTY)

Mersch. Wo kommt eigentlich Gemüse her? Für einige Kinder mag die Antwort wohl „aus dem Supermarkt“ lauten. Doch dass dies so nicht ganz stimmt, ist klar. Um den Kindern wieder ein Gefühl von Regionalität näherzubringen, haben die Gemeindesyndikate Sicona Zentrum und Sicona West die Initiative „Natur genéissen - Mier iessen regional, bio a fair“ ins Leben gerufen.

Ziel der Initiative ist es, die Ernährung der Kinder in den Betreuungsstrukturen gesünder und nachhaltiger zu gestalten. Eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Produzenten ermöglicht dieses Projekt.

Insgesamt elf Betriebe arbeiten mit den beiden Syndikaten zusam-

men. Einer dieser Produzenten ist das Diekircher „Forum pour l'Emploi“, mit dem Projekt „Am Gaertchen.“ Hier wird Gemüse wie Tomaten, Rote Beete, Kohlrabi sowie Kartoffeln angepflanzt, das dann unter anderem an Kindertagesstätten ausgeliefert wird.

Auch die „Maison relais Krouneberg“ in Mersch, die am Dienstag einen Kochkurs für die Kinder organisiert hat, gehört zu den Kunden des „Forum pour l'Emploi“. Rund 15 Schüler bereiteten dabei Suppen, „Pommes“ und Säfte mit dem derzeitigen Gemüse der Saison - rote Beete - zu. Kosten durften u. a. Umweltministerin Carole Dieschbourg und der Merscher Bürgermeister Michel Malherbe. (kw)